

Bündner Bauer
7408 Cazis
081/ 254 20 00
www.buendnerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 3'369
Erscheinungsweise: 47x jährlich

Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 8
Fläche: 228'177 mm²

Spezialkulturen

Die «Raselli Erboristeria Biologica» in Le Prese ist heute der Biobergkräuterbetrieb schlechthin – eine Erfolgsgeschichte

Reto Raselli gilt in der Schweiz als Pionier des Biokräuteranbaus. Vor 35 Jahren, auf der Suche nach echten Alternativen zur üblichen Viehwirtschaft, kam der Betriebsleiter auf «das Bergkraut». Heute ist der Anbau von Bergkräutern, Gewürzen und Bergblumen der Hauptbetriebszweig. Seit 1991 werden die Felder des Familienbetriebs nach den Richtlinien des biologischen Anbaus kultiviert. Das Valposchiavo profitiert vom positiven Image des Kräuteranbaus, der mit Gesundheit und Nachhaltigkeit assoziiert wird. Die Führungen durch die bunten Felder des Betriebs Raselli sind zu einem attraktiven touristischen Angebot des Tals angewachsen. Durch die Produktion, Verarbeitung und Vermarktung entsteht Mehrwert für den Betrieb und für die Region.

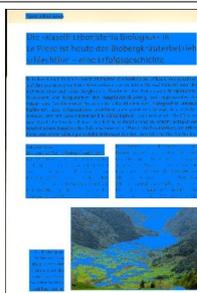
Valposchiavo, das sonnige Tal im Süden Graubündens

Das Schweizer Bergtal Valposchiavo besticht durch die charaktervolle Landschaft und die vielfältigen Naturschönheiten. Das sonnige Tal im Süden Graubündens scheint wie für die Produktion von Kräutern und Blüten prädestiniert zu sein. Die einzigartige Landschaft reicht von der hochalpinen Eis- und Schneeregion des Bernina-Massivs bis zu den Rebbergen und Obstgärten des Veltlins. Die Region Valposchiavo lockt mit südlichem Ambiente und leckeren lokalen Spezialitäten. Allein die Anreise mit der Rhätischen Bahn, die zum Unesco-Weltkulturerbe gehört, ist ein eindrückliches Erlebnis. Aus Norden kommend, liegt Valposchiavo hinter den Bergen – hinterwäldlerisch waren die Bewohner aber noch nie. Ende des 19. Jahrhunderts wanderten viele von ihnen nach Spanien oder England aus und brachten es dort als Zuckerbäcker zu materiellem Wohlstand. In ihrer alten Heimat liessen sich die Rückkehrer pastellfarbene Patrizierhäuser errichten. So verwandelte

sich das Städtchen in einen prachtvollen Ort mit mediterranem Flair. Allgemein waren die Puschlaver ein Volk von Auswanderern. Nicht unwichtig für die Horizonterweiterung der Puschlaver waren auch die grenzüberschreitenden Aktivitäten wie Import/Export, Handel und Schmuggel sowie die sprachliche und kulturelle Auseinandersetzung zwischen der Schweiz und Italien. Im Tal setzt man schon lange auf Bioanbau. Mittlerweile sind mindestens 85 Prozent aller landwirtschaftlichen Erzeugnisse des Puschlavs Bioprodukte – Tendenz steigend.

Der Landwirtschaftsbetrieb

1981, nach der Zweitausbildung als Landwirt, übernahm Reto Raselli den elterlichen Futterbaubetrieb. Um sich mindestens teilweise von der traditionellen Viehhaltung loszulösen, suchte er von Beginn an mit viel Pioniergeist nach alternativen Betriebszweigen. Nach verschiedenen mehr oder weniger erfolgreichen Experimenten hat sich für den Betrieb der Kräuteranbau als zukunftsweisend herausgestellt und dementsprechend auch etabliert. Der landwirt-

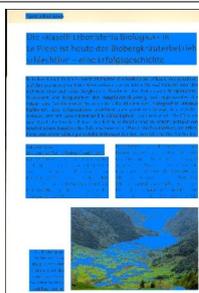


schaftliche Biobetrieb von Reto Raselli befindet sich in Le Prese/Valposchiavo auf 960m ü. M. Auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche wird Futterbau und Ackerbau betrieben. Ein wesentlicher Teil der ackerfähigen Flächen wird mit Bergkräutern bewirtschaftet. Der Landwirtschaftsbetrieb von Reto Raselli unterteilt sich demzufolge in zwei Hauptsektoren: Anbau, Verarbeitung und Vermarktung der Bergkräuter sowie Viehhaltung mit Futter- und Ackerbau. Neben dem arbeitsintensiven Hauptbetriebszweig des Kräuteraanbaus wird mit einer Grauviehherde Mutterkuhhaltung betrieben. Auf dem Biobetrieb Raselli werden aber auch Mastschweine, Legehennen, Esel und Pferde gehalten. Neu ist auch eine kleine Herde von Bündner Strahlenziegen präsent. Ein grosser Teil der Produkte aus der Tierhaltung wird direkt vermarktet. Die Rinder verbringen den Sommer auf der Alp. Die artgerechte Haltung garantiert auch höchste Qualität der Fleischerzeugnisse, die allesamt mit einem Bio- oder Slowfoodlabel ausgezeichnet sind. Nicht nur wegen der Fruchtfolge hat der Ackerbau auf dem Betrieb Raselli eine Bedeutung. Die Produktion von biologischem Getreide und Buchweizen für die Herstellung von regionalen Spezialitäten wie die bekannten Puschlaver Pizzoccheri gehört u. a. auch zu den ideellen Werten des engagierten Betriebsleiters. Auch wenn die Tierhaltung grundsätzlich neu konzipiert ist und die Tierbedürfnisse auf die strengste respektiert werden, bleibt die Viehhaltung auf dem Betrieb Raselli eine Art Familienerbe. Der Kräuteraanbau entspringt hingegen dem angeborenen Experimentiergeist des Betriebsleiters. Der Betriebszweig Kräuteraanbau steht als Beweis für eine innovative und professionelle Betriebsführung, die stets den ökologischen

und ökonomischen Aspekten Rechnung trägt.

Der Kräuteraanbau

«Es war genau Karfreitag 1981 als ich mit dem Anpflanzen von einigen Eibischpflanzen begann ...», erzählt Reto Raselli begeistert, als ob es gestern gewesen wäre. Heute werden auf einer Fläche von mehr als 10 ha Frauenmantel, Salbei, Thymian, Zitronenthymian, Zitronenmelisse, Verbene (Zitronenstrauch), Pfefferminze, Orangen- und Apfelminze, Goldraute, Malve, Brennnessel, Spitzwegerich sowie verschiedene Blumen wie Edelweiss, Ringelblume, Arnika, blaue und rote Kornblumen, Sonnenblumen und Gewürze wie Dill, Petersilie, Oregano, Majoran und Levisticum (siehe Anlage) angebaut. Anbau, Verarbeitung, Abpackung und Vermarktung der Biobergkräuter und Biogewürze sind heute das Kerngeschäft des Betriebs Raselli. Der Landwirtschaftsbetrieb setzt beim Kräuter- und Gemüseanbau schon seit Jahren komplett auf Bioqualität. Durch die betriebseigene Herstellung und Verarbeitung bzw. Vermarktung der Produkte kann beste Qualität und eine lückenlose Kontrolle der Produktionskette garantiert werden. Diese zusätzliche Qualitätsgarantie ist eine Stärke des Betriebs. Reto Raselli ist nicht der einzige Kräuteraanbauer des Tals. In der Anbaugenossenschaft «Coperme Valposchiavo» sind seit Beginn alle Kräuterproduzenten und -Produzentinnen organisiert. Reto Raselli bewirtschaftet aber mit Abstand die grösste Fläche der «Coperme Valposchiavo» und auch schweizweit ist er der bedeutendste Biokräuterproduzent. Organisatorisch sind Anbau und Ernte der Bergkräuter im Landwirtschaftsbetrieb integriert. Trocknung, Verarbeitung, Abpackung und Ver-



Bündner Bauer
7408 Cazis
081/ 254 20 00
www.buendnerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 3'369
Erscheinungsweise: 47x jährlich

Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 8
Fläche: 228'177 mm²

kauf werden durch die GmbH «Raselli Erboristeria Biologica» erledigt. Die «Erboristeria» ist im Jahre 2000 als Verarbeitungssektor für die Kräuter des Landwirtschaftsbetriebs entstanden. Sie erlaubt die Herstellung und Verarbeitung des Produkts sowohl für den Grosshandel als auch für den Kleinhandel und garantiert die Qualität und Überprüfbarkeit vom Anbau bis zum Abnehmer. Für den Kräuteraanbau sind durchschnittlich 5 Angestellte auf dem Betrieb tätig. Im Sommer sind es zu Spitzenzeiten 8 bis 12 und im Winter dementsprechend weniger. Produzentinnen der «Coperme Valposchiavo» und andere Frauen des Tals finden im Betrieb Raselli eine willkommene Beschäftigung im Stundenlohn beim Verarbeiten und Abpacken der verschiedenen Kräuterprodukte. In der Schweiz ist der Kräuteraanbau seit 1985 in der ARGE Bergkräuter organisiert. Darin sind Produzenten und Produzentenorganisationen aus den Kantonen Wallis (Valplantes), Bern/Solothurn (Wahlhofkräuter), Luzern (Luzern Hinterland und Entlebuch) zusammengeschlossen. Reto Raselli ist seit mehr als 25 Jahre Präsident dieser Interessengemeinschaft. Auf Stufe Europa vertritt die Organisation «Europam» die Interessen der europäischen Kräuterbauer.

Die Verarbeitung der Kräuter

Gleich nach der Ernte werden die Kräuter schonend getrocknet. Der Trocknungsvorgang folgt festen Vorgaben der biologischen Landwirtschaft. Spezielle Ventilatoren sorgen für eine regelmässige Luftzirkulation und ermöglichen dadurch eine sorgfältige Trocknung bei reduzierten Temperaturen.

Die Mitglieder der Genossenschaft «Coperme Valposchiavo» trocknen ihre Produkte

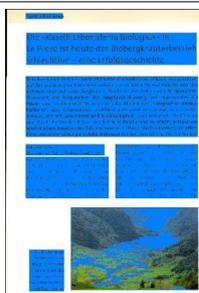
gemeinsam im Betrieb Raselli, was vor allem den kleineren Produzenten zugutekommt.

Nach dem Trocknen werden die Kräuter weiterverarbeitet. Blätter und Stängel werden getrennt und die Kräuter zerkleinert. Schliesslich wird die Trockenmischung nach Wunsch der Kunden abgepackt. Der Homogenisierungsprozess und stetige Kontrollen garantieren Beständigkeit und Qualität der Produkte.

In der Erboristeria erfolgt dann die fachgerechte Abpackung und Lagerung der verschiedenen Kräutererzeugnisse. Das garantiert lange Haltbarkeit und bewahrt das Aroma der Produkte. Seit 2014 verfügt die Erboristeria über moderne Verarbeitungs- und Abpackungsanlagen. Zwei moderne Verpackungsmaschinen sorgen für den reibungslosen Ablauf. Die Tees werden im Doppelkammerteefilter mit Aromaschutzbeutel oder in Pyramidenbeuteln verpackt. Reto Raselli verpackt jedoch nicht nur seine eigene Produktion, sondern stellt die Dienstleistung auch seinen Kunden und Partnern zur Verfügung.

Kräuteraanbau – ein Betriebszweig für jeden?

Die Kräuter vom Biohof Raselli finden guten Absatz in der Schweiz; Coop und Ricola gehören zu den wichtigsten Abnehmern. Gute Absatzmärkte wären auch im angrenzenden Ausland möglich. Die Erschliessung neuer Absatzkanäle ist aber nicht immer einfach. Die in Schweizer Bergtälern angebauten Kräuter erfreuen sich im Allgemeinen dank ihrer Qualität einer guten Nachfrage auf dem Markt. Die Geschäftsidee hat für das Berggebiet grundsätzlich Modellcharakter, obschon das Nachahmen grosse fachliche und soziale Kompetenz erfordert. Auch der



Investitionsbedarf ist beachtlich. Zu einem erfolgreichen Absatz braucht es nach Reto Raselli vor allem hervorragende Qualität und absolute Beständigkeit in der Produktion. Zudem muss die konsequente Verfolgbarkeit der Produkte gegeben sein. Auch starke Partner, insbesondere auf der Abnehmerseite, können für den Erfolg ausschlaggebend sein. Der Anbau von Biobergkräutern ist auch aus anderen Gründen nicht zu unterschätzen: Die Bewirtschaftung von grossen Kräuterefeldern braucht Erfahrung und ist sehr arbeitsintensiv. Die wetterbedingten Produktionsschwankungen können von Jahr zu Jahr riesig sein. Die Unkrautbekämpfung im biologischen Kräuteranbau erfolgt zum grössten Teil von Hand. Engpässe in der Anschaffung der Setzlinge sind im Frühling auch nicht selten. Dahingegen ist die Anfälligkeit der Kräuter auf Krankheiten eher gering.

www.bioraselli.ch

Vom Kräutertee bis zur Salami – die Produkte des Raselli-Betriebs sind vielfältig und alle haben eines gemeinsam: beste Qualität und feinstes Aroma. Alle Erzeugnisse werden nach den Grundsätzen der Biolandwirtschaft produziert und mit höchster Sorgfalt weiterverarbeitet. Kaufen kann man die Raselli-Produkte nicht nur in vielen Supermärkten und im Fachhandel, sondern auch direkt im Online-shop unter www.bioraselli.ch.

Carlo Mengotti, Plantahof

Die vom Betrieb Raselli angebauten Pflanzen und ihre Eigenschaften:

Apfelminze: Apfelminze ist lieblicher und milder als andere Minzenarten und duftet fein nach Apfel und Minze.

Arnika: Arnika ist ein natürliches

Schmerzmittel. Die leuchtend gelbe Blume wächst vor allem in den Bergen.

Basilikum: Ob es daran liegt, dass Basilikum appetitanregend wirkt, oder an seinem unverwechselbaren Geschmack – in der mediterranen Küche ist das Gewürz nicht wegzudenken.

Bohnenkraut: Wie der Name schon verrät, verwendet man Bohnenkraut vor allem zur Würzung von Bohnengerichten aller Art, die dadurch auch besser bekömmlich werden.

Brennnessel: Brennnesseltee wirkt anregend auf Appetit und den Stoffwechsel. Der Körper wird gereinigt, entwässert und entgiftet.

Edelweiss: Die Nutzung des Edelweiss als Heilpflanze bei Verdauungs- und Magenbeschwerden hat eine lange Tradition.

Goldrute: Die Goldrute ist vor allem für ihre positive Wirkung auf die Nieren und Harnwege bekannt.

Holunderblüte: Aus Holunderblüten lässt sich köstlicher Sirup herstellen.

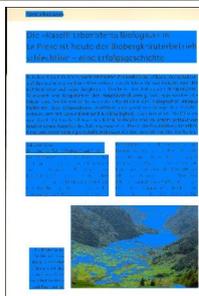
Ein Tee aus den weissen Blüten hilft ausserdem bei Erkältung.

Frauenmantel: Das Kraut fördert die Wundheilung und wirkt ausgleichend und schmerzlindernd, z. B. bei Regelschmerzen.

Kamille: Die Kamille ist berühmt für ihre beruhigende Wirkung. Kamillentee hilft bei Schlaflosigkeit oder gegen Bauchschmerzen.

Kornblumen: Die roten und blauen Blüten der Kornblume sehen nicht nur schön aus, sie wirken im Tee auch beruhigend auf den Magen und die Schleimhäute.

Liebstöckel: Liebstöckel schmeckt kräftig würzig und wird wegen seines Aromas auch «Maggikraut» genannt.



Bündner Bauer
7408 Cazis
081/ 254 20 00
www.buendnerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 3'369
Erscheinungsweise: 47x jährlich

Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 8
Fläche: 228'177 mm²

Majoran: Schon bei den alten Römern gehörte Majoran zu den beliebtesten Küchenkräutern.

Malve: Malventee entfaltet seine heilende Wirkung vor allem bei Entzündungen der Atemwege.

Orangenminze: Die Orangenminze gehört in die Familie der Minzen und zeichnet sich durch ihre feine Orangen-Duftnote aus.

Oregano: Oregano ist gesund und wirkt antibakteriell. Ausserdem sorgt es in vielen mediterranen Gerichten für die richtige Würze.

Petersilie: Petersilie ist nicht nur lecker, sie hat auch einen hohen Vitamin-C-Gehalt und hilft sogar gegen Frühjahrsmüdigkeit.

Pfefferminze: Der erfrischende Duft und der Mentholgeschmack beleben den Geist. Ein Pfefferminztee wirkt beruhigend bei Magenbeschwerden.

Ringelblume: Die bunten Blüten der Ringelblume geben jeder Kräutermischung eine besondere Note. Ringelblumentee hilft ausserdem gegen Kopfschmerzen.

Rose: Rosen eignen sich nicht nur als romantisches Geschenk; der Tee aus ihren Blütenblättern stärkt Herz und Nerven.

Salbei: «Salbei» bedeutet frei aus dem Lateinischen übersetzt «heilendes Kraut». Ein Tee aus Salbeiblättern lindert Halsschmerzen, Husten und Heiserkeit.

Schafgarbe: Seit der Antike ist Schafgarbe vor allem bei Frauen wegen ihrer schmerzstillenden und entkrampfenden Wirkung sehr beliebt.

Sonnenblume: Die Sonnenblume ist ein wahres Powermittel. Ihr Anblick macht fröhlich, als Tee zubereitet stärkt sie die Abwehrkräfte und die Kerne haben eine vitalisierende Wirkung.

Spitzwegerich: Spitzwegerich wächst überall und wirkt wunderbar beruhigend bei Insektenstichen. Als Tee zubereitet hilft er bei Atembeschwerden und stärkt die Abwehrkräfte.

Thymian: Als Heilpflanze ist der Thymian der reinste Alleskönner. Seine grössten Stärken sind seine entzündungshemmende Wirkung und sein heilsamer Einfluss auf die Atmungsorgane.

Verveine: Dieser Tee ist aromatisch und wirkt wohltuend, stressmindernd und krampflösend auf Körper, Seele und Geist.

Zitronenmelisse: Die angenehm duftende Zitronenmelisse schmeckt erfrischend zitronig und hat eine beruhigende Wirkung auf angespannte Nerven.

Zitronenthymian: Neben dem feinen Zitronenaroma hat der Zitronenthymian auch Heilwirkung. Er wirkt zum Beispiel entzündungshemmend und lindert Husten und Heiserkeit.



Bündner Bauer
7408 Cazis
081/ 254 20 00
www.buendnerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 3'369
Erscheinungsweise: 47x jährlich

Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 8
Fläche: 228'177 mm²



Die Biokräuterfelder von Reto Raselli befinden sich nördlich des Puschlaver Sees, zwischen Le Prese und Pagnoncini.



Das Ringelblumenfeld.



Seit einigen Jahren wird auch die Emotionalpflanze Edelweiss angebaut – der Markt verlangt es.



Erntemaschine im Frauenmantelfeld.



Bündner Bauer
7408 Cazis
081/ 254 20 00
www.buendnerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 3'369
Erscheinungsweise: 47x jährlich

Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 8
Fläche: 228'177 mm²



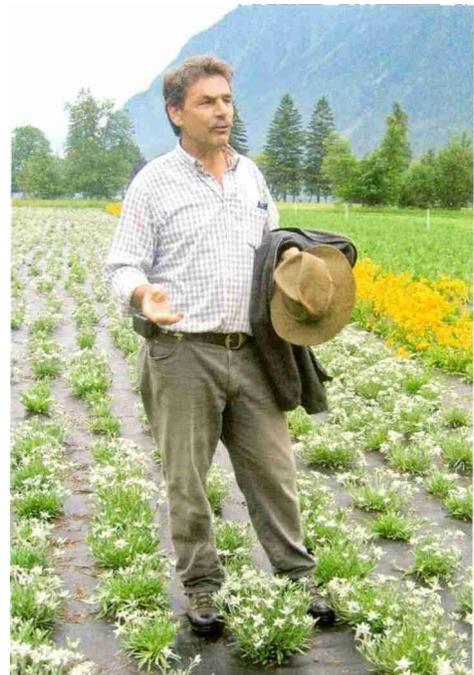
Zitronenmelisse.



Trocknung von Blumen.



Abpacken – eine geschätzte Nebentätigkeit im Winter.



Reto Raselli gilt als Pionier des Schweizer Biokräuteranbaus. (Fotos: R. Raselli)